

# Neuer Wind für erneuerbare Energie

**Windenergie** Die ADEV Windkraft AG aus

Liestal baut im jurassischen St-Brais einen Windpark

**Ein «Bürgerwindpark» entsteht im Kanton Jura. Am Windpark können sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen und somit etwas zum Klimaschutz beitragen.**

MICHÈLE FALLER

In der jurassischen Gemeinde St-Brais entsteht der erste private Windpark der Schweiz, initiiert von der ADEV Windkraft AG aus Liestal, die ihr Projekt am Basler Institut für Meteorologie vorstellte. Das Unternehmen ADEV produziert Strom in Solar-, Wind- und Kleinwasserkraftwerken, übernimmt die Betriebsführung und das Anlagenmanagement für Energieanlagen und handelt mit Ökostrom. Das Konzept der ADEV-Kraftwerke: Die Anlegerinnen und Anleger können den Aufbau einer umweltfreundlichen Energieversorgung mitgestalten und zum Klimaschutz beitragen.

Ein solches «Bürger-Kraftwerk» wird nächstes Jahr mit dem Windpark St-Brais realisiert. «Es ist ein wichtiger Moment, dass wir als Private nun auch in der Schweiz grössere Windinvestitionen tätigen kön-

nen», sagte Geschäftsführer Eric Nussbaumer. Bis anhin hat sich die ADEV abgesehen von der Übernahme des Windkraftwerks Grenchenberg an Windparks in Deutschland beteiligt.

Über den Stellenwert der Windenergie der Schweiz berichtete Robert Horbaty, Verwaltungsratspräsident der ADEV Windkraft AG. Nicht nur im Ausland, auch in der Schweiz sei ein Windenergie-Boom zu beobachten. Auch die oft gestellte Frage, ob es in der Schweiz genügend Wind habe, beantwortete Horbaty positiv; die Gebiete mit der nötigen Mindest-Windgeschwindigkeit befinden sich vor allem in der Westschweiz. Trotz der umstrittenen Ästhetik von Windkraftwerken sei die Akzeptanz bei der Bevölkerung sehr gut. Die Projektentwicklung des Windparks ist seit 2001 im Gange, und der Realisierung sollte nichts mehr im Wege stehen. «Es geht praktisch nur noch um die Frage, bis wo wir die Turbinen grün anstreichen müssen», freute sich Nussbaumer.

Der Standort befindet sich auf einer Krete in den Jura-Freibergen, die gegen Westen offen ist – optimal gelegen für die zwei Windturbinen von einer maximalen Höhe von 85 Metern mit einem Rotordurchmesser von 82 Metern. Die genauen Berechnungen ergeben eine Stromproduktion von sieben



Argus Ref 28378460



Gigawattstunden, das heisst anderthalb Prozent des Stromverbrauchs des Kantons Jura, zehn Prozent des Stromverbrauchs der Stadt Delémont oder der durchschnittliche Stromverbrauch von 2000 Haushalten.

Eine Kilowattstunde des Windpark-Stroms kostet zu Beginn 23 Rappen, nach 15 Jahren wird er wesentlich billiger. Die Kosten für den gesamten Windpark belaufen sich auf 12,3 Millionen Franken, davon 8,3 Millionen Fremdkapital. Dieses setzt sich aus Eigenkapital von Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Da der Netzbetreiber verpflichtet sei, den Strom abzunehmen, seien die Bedingungen sehr sicher. «Wir haben ein gutes Päckchen zusammengeschnürt», zeigte sich Nussbaumer zuversichtlich, «und das möchten wir nun den Investoren anbieten.» Investoren und Anleger können sich ab 3000 Franken beteiligen, Einwohner von St-Brais bereits mit 1500 Franken. Die Aktienemission dauert bis Ende 2007.